

→ Ein Tag im Juni in Hamburg. Etwa 30 junge Menschen – Teenager, die meisten offensichtlich schick herausgeputzt für einen besonderen Tag – in einer hellen, einladenden Büroetage. An den Türen der einzelnen Räume hängen Schilder: Demut, Wagemut, Edelmut, Anmut. Überall an den Wänden inspirierende Sprüche: „Gewinner tun das, wovor sie sich fürchten.“, „Mut bedeutet nicht, frei zu sein von Angst. Sondern sich ihr zu stellen.“ Ich bin heute eingeladen, die MUTprobe bei einem MUT Camp als Jurymitglied zu begleiten. Um mich herum die 30 MUTis, die anderen Jurymitglieder und die Mitarbeitenden der MUT Academy.

Es liegt eine gewisse Aufregung in der Luft, eine positive Anspannung. Die Gestaltung der Räume, der Umgang miteinander, die Atmosphäre – all das lässt mich eine Wertschätzung und ein Zutrauen sehen und fühlen, die mich regelrecht berühren und die ich in anderen Zusammenhängen gegenüber heutigen Jugendlichen häufig vermisste.

Aber Wertschätzung steckt an und Zutrauen empowert.

Und so konnte ich in den MUTproben wunderbare, großartige junge Persönlichkeiten kennenlernen, die sich voller Respekt und gut vorbereitet in diese durchaus herausfordernde Prüfungssituation – die eines simulierten Bewerbungsgesprächs – gewagt haben.

Die meisten von ihnen zeigten sich überrascht von ihren eigenen Fähigkeiten: „Ich dachte, mich wird keiner nehmen – jetzt kann ich meine Traumbildung machen!“ Alle haben Talente, derer sie sich vor dem MUT Camp kaum bewusst waren. Das Ergebnis dieser Ressourcen- und Bedürfnisorientierung ist überwältigend: Ich habe motivierte, selbstbewusste und reflektierte Jugendliche getroffen, die den Schritt ins Berufsleben erfolgreich meistern werden.

Es braucht viel MUT, sich ohne verlässliche Unterstützung aus dem Umfeld derartigen Herausforderungen zu stellen. Das verdient die größte Anerkennung! Und diese bekommen die Jugendlichen der Stadtteilschulen oft nicht. Bei der MUT Academy ist das anders!

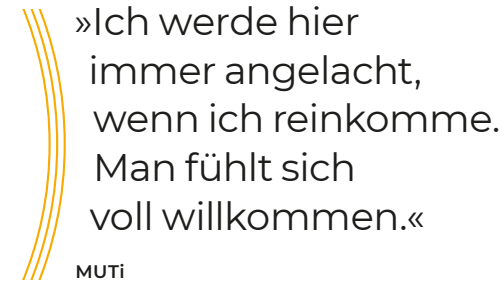
Ich lege Ihnen das aufmerksame Lesen dieses Jahresberichtes wärmstens ans Herz, damit auch Sie die nachhaltige Wirkung spüren können!

Janet Thiemann

Stiftungsmanagerin bei der Peter Jensen Stiftung

Die Peter Jensen Stiftung setzt sich für mehr Berufsorientierung und gegen den Fachkräftemangel im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk in Nord- und Ostdeutschland ein.

Einleitung



Transparenz

Transparent sein bedeutet nicht unsichtbar werden, sondern nur sichtbar.

Dieser Bericht bietet freimütig einen kritischen Blick auf das vergangene Programmjahr und hebt gesellschaftliche Missstände hervor. Es ist wichtiger denn je, über Misserfolge zu sprechen, denn nur dann können Lösungen gefunden werden. Dinge schön reden ist nicht produktiv.

Wenn systemische Lücken und gesellschaftliche Probleme relativiert werden, dann sind Gelegenheiten verpasst worden zu handeln. Eines muss in den vergangenen zwei Jahren spürbar geworden sein: Krisen verstärken in erster Linie Disparitäten in der Gesellschaft. Umso wichtiger also, gute Lösungen zu finden, um einen Schritt voraus zu sein, Prävention zu bieten und Ungleichheit und Ausschluss zu vermeiden.

Ein Antrieb zum Handeln sind Erfolge, auf die in den kommenden Kapiteln aufmerksam gemacht wird. Die MUT Academy feierte diesen Sommer fünfjähriges Jubiläum und zu diesem Anlass wurden ehemalige MUTis aus allen vergangenen Jahrgängen zu einem Gespräch eingeladen. Mit dem Interview wurden ihre Erfahrungen mit der Übergangsphase und dem Erwachsenwerden festgehalten. Diese Portraits sind das Highlight dieses Berichts, da sich MUT und die Entwicklung der Persönlichkeit nicht in Zahlen abbilden lassen.

Die Rückschau auf die letzten Jahre prägt maßgeblich den Blick in die Zukunft der Organisation: Wir haben viel geschafft, aber es muss mehr passieren.

Geltungsbereich

Die MUT Academy ist ein Programm für Hamburger Schüler:innen zum Einstieg in das Berufsleben. Sie ist eine präventive Maßnahme, um Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern.

Berichtszeitraum und Berichtszyklus

Schuljahr 2021/2022

Anwendung des Social Reporting Standards

SRS 2014

Ansprechpartnerinnen

Donya Golafshan

donya.golafshan@mutacademy.de

Sarah Künne

sarah.kuenne@mutacademy.de

1. Erfolge

Übergangsquote

Das Programm der MUT Academy ist geleitet von einem quantitativ messbaren Ziel: 80% der teilnehmenden Jugendlichen sollen die 10. Klasse mit MUT und einer sicheren Übergangsperspektive verlassen. Das Ziel hat die MUT Academy in diesem Schuljahr nicht erreicht. Am Stichtag der internen Messung lag die Übergangsquote bei 65% →.

65% der 70 aktiven MUTis aus diesem Jahrgang gehen in einen sicheren Übergang. Das sind 46 junge Menschen, die den Weg in eine Ausbildung, ein FSJ, in eine Berufs- oder Einstiegsqualifizierung oder in eine weiterführende Schule gefunden haben. Den anderen 23 MUTis ist der Übergang nicht gelungen. Sie gehen nun in das städtische Übergangssystem der Ausbildungsvorbereitung. Warum?

Während der Sommer ausklingt und uns alle mit dem Versprechen zurücklässt, die Pandemie sei vorbei, ist sie es in Wahrheit nicht. Sie ist nur unsichtbarer geworden. Die aktuelle Übergangsquote ist ein Beleg dafür, dass sich die Spätfolgen und Langzeitwirkungen der sozialen Isolation und des Lernens unter Lockdown-Bedingungen in den Bildungswegen der Jugendlichen ablesen lassen. Gleichzeitig liegt die diesjährige Quote weiterhin rund 37% über dem Hamburger Durchschnitt: hamburgweit gelang nur 41% der Schulabgänger:innen von Stadtteilschulen der direkte Übergang von der Schule in den Beruf →.

In diesem Sinne muss die Übergangsquote der MUT Academy auch in diesem Jahr als ein Erfolg gewertet werden. Die Zusammensetzung der Quote zeichnet sich dabei durch einige Besonderheiten aus.

Übergang in eine Ausbildung

Als beständig erweist sich die Quote der MUTis, die in eine Ausbildung gehen. Das sind knapp 70% derjenigen, die den sicheren Übergang geschafft haben. Damit bleibt die schulische oder betriebliche Ausbildung der verlässlichste und vielversprechendste Weg für die Zielgruppe der MUT Academy im Anschluss nach der 10. Klasse.

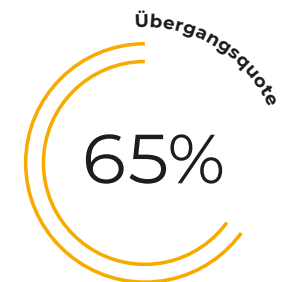
Wiederholung der 10. Klasse

Zum ersten Mal gibt es in diesem Jahr unter den Jugendlichen, die keinen Berufsanschluss gefunden haben, eine relativ große Gruppe, die die 10. Klasse wiederholt. Dies hat verschiedene Hintergründe: Zum einen wurden die Hürden zur Wiederholung der 10. Klasse unter Coronabedingungen heruntergeschraubt, so dass mehr Eltern diese Option für ihre Kinder einfordern. Zum anderen gibt es MUTis, die mit dem MSA+ für Migrant:innen die Möglichkeit wahrnehmen, ihren MSA in zwei anstatt in einem Jahr zu absolvieren und somit ein Jahr länger in der Schule zu verbleiben.

Übergang in die Oberstufe

Eine verhältnismäßig große Gruppe unter den MUTis schaffte den Übergang in eine weiterführende Schule: insgesamt 7 Jugendliche arbeiten nun auf ihr (Fach-)Abitur hin. In der Arbeit der MUT Academy ist das normalerweise eher eine Ausnahme.

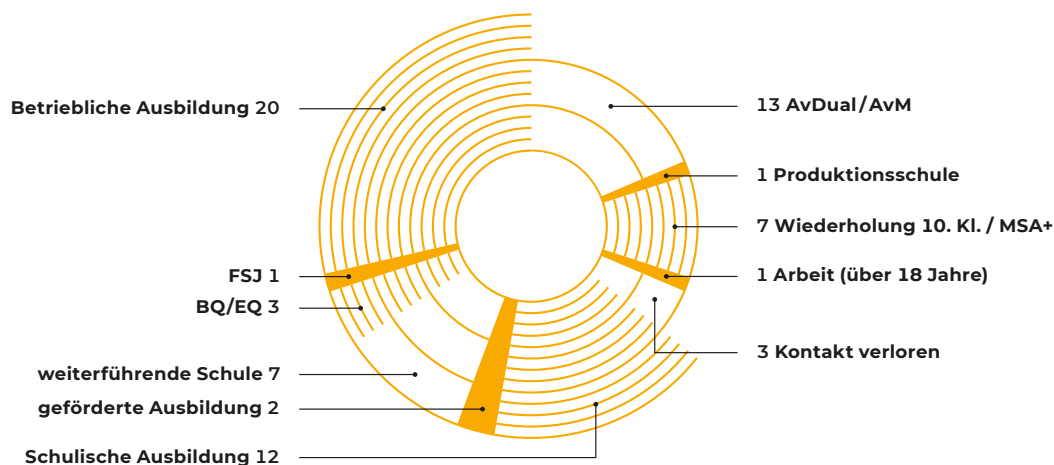
- Ergebnis der Messung der finalen Übergangsquote. Stand: 30.09.2022



- Die hamburgweiten Übergangszahlen für das Schuljahr 2021/22 werden am Ende des Jahres 2022 veröffentlicht. Hamburger Institut für Berufliche Bildung, Dezember 2021.

»Jeder hat seine Probleme, aber mein Leben ist gerade richtig schwierig. Ich versuche, es jeden Tag besser zu machen.«

ehemaliger MUTi



Alle Zahlen ergeben sich anhand der Gesamtzahl von 70 aktiven MUTis, die über das Programmjahr hinweg an Veranstaltungen teilgenommen und den Kontakt zu den MUTi-Begleitungen gehalten haben. Da die eigentliche Zielgruppe unter Lockdown-Bedingungen nur sehr schwer zu erreichen war, wurden in der Nachrekrutierung mehr Jugendliche mit einer (schwachen) MSA Prognose in das Programm aufgenommen, um Plätze nicht unbesetzt zu lassen.

Systemlücken

In den fünf vergangenen Jahren sind die Hürden und Herausforderungen, denen Jugendliche mit niedrigen Bildungsabschlüssen begegnen, nicht geringer geworden. Die Lücken im Bildungssystem haben sich nicht geschlossen. Der Fachkräftemangel hat sich verschärft und gleichzeitig meldet Hamburg im Juli 2022 erneut 4290 unbesetzte Lehrstellen. Im August 2022 sind es noch immer 3200 unbesetzte Stellen – 32% mehr als im Vorjahr. →

MUTlosigkeit, die Angst vor Unbekanntem und die Hemmungen vor Begegnungen mit neuen Menschen sind gewachsen und prägen den Alltag der Jugendlichen, die sich nach knapp zwei Jahren sozialer Isolation in einer hochsensiblen Lebensphase im wahrsten Sinne des Wortes re-sozialisieren müssen. Geplant war ein Jahrgang von 90 MUTis. Und auch wenn ein gewisser Schwund zum Ende des Programmjahres hin ganz normal ist, da einige MUTis den Kontakt zu uns aufgeben, spiegelt die geringe Teilnahmezahl zu Beginn die enormen Schwierigkeiten in der Pandemie wider. Die Arbeit mit der Zielgruppe ist an das soziale Miteinander gekoppelt. Ohne Veranstaltungen in Präsenz sind trotz massiver Anstrengungen von Seiten der MUT Academy in diesem Jahr mehr Jugendliche als sonst ausgestiegen.

Perspektive

Wie sieht der Weg in die Zukunft aus? Mit den Erkenntnissen der vergangenen Jahre, die sich aus Scheitern und Erfolgen nähren, wird immer deutlicher, dass die Arbeit der MUT Academy auf einer systemischen Ebene zu nachhaltigem Wandel beitragen kann.

2. Wandel

Systemische Wirkung

Anstatt in ein anderes Bundesland zu expandieren, wird die MUT Academy in Hamburg in der Tiefe systemisch wirken. Das ist das Resultat eines internen Strategieprozesses, bestehend aus Beratung, Seminaren und der Bewertung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung. Denn trotz zahlreicher behördlicher Maßnahmen und ergänzender Initiativen weist das Übergangssystem nach wie vor viele Lücken auf.

Die Zukunftsprognosen der Experten:innen sind eindeutig: Die Ausbildungschancen, insbesondere für Jugendliche mit geringer Schulbildung, haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. → Gleichzeitig werden die Zugangsbedingungen immer höher geschraubt. Während sich der branchenübergreifende Fachkräftemangel verschärft, steigt die Anzahl der jungen Erwachsenen ohne eine Berufsausbildung perspektivisch immer weiter an. Gesamtgesellschaftlich betrachtet, erreicht die direkte Arbeit mit den Jugendlichen einen zu geringen Teil der Betroffenen. Es sind Schnittstellen wie die Lehrer:innenbildung, die schulische Berufsorientierung und die Ausbildungsbetriebe, über die das Problem großflächig angegangen werden muss. Vor diesem Hintergrund ist es nachvollziehbar, dass die MUT Academy die Erfahrungen aus ihren Fortbildungen ausgeweitet hat und im nächsten Schritt den beteiligten Institutionen MUT machen wird.

- **Ausbildungschancen:** Über die Hälfte der jungen Menschen (54%) haben den Eindruck, dass die Chancen auf einen Ausbildungsplatz eher schlechter sind als vor Corona. Diesen Eindruck haben in besonderem Maße Jugendliche mit niedriger Schulbildung (68%). Repräsentative Jugendbefragung: Ausbildungsperspektiven im dritten Corona-Jahr – BertelsmannStiftung

Wissensweitergabe

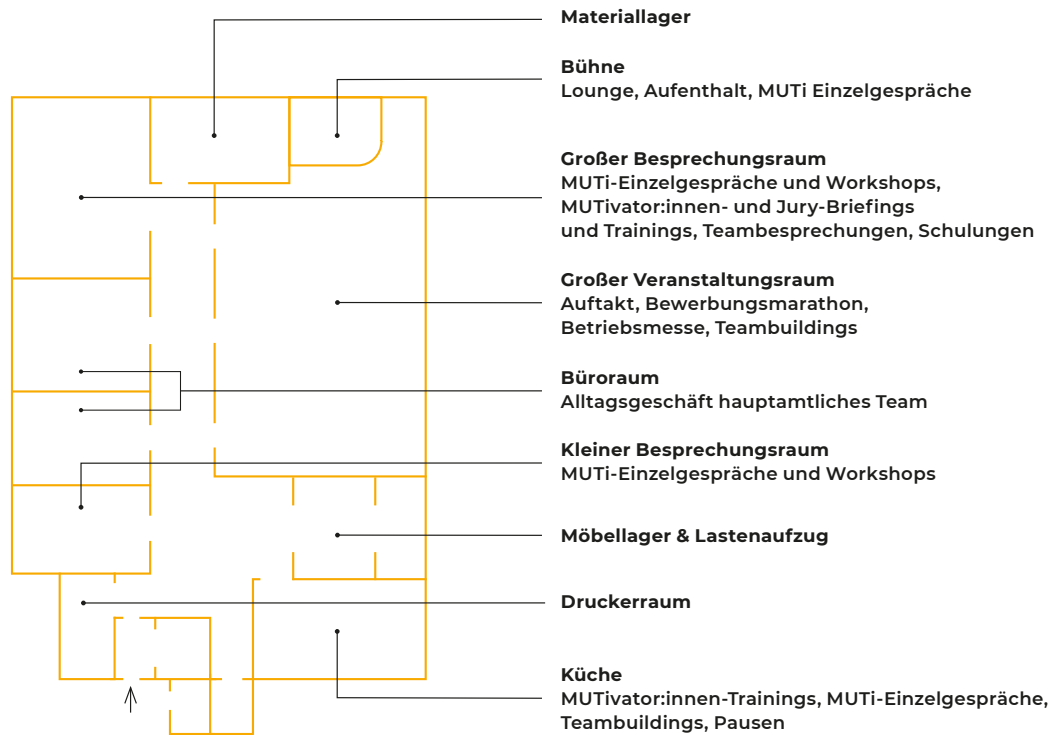
Im vergangenen Programmjahr wurden am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung erstmals Fortbildungen für Lehrkräfte in Hamburg, die am Thema Übergang und Berufsorientierung mitwirken, angeboten. Dies war ein Startschuss für einen produktiven Austausch: Die Möglichkeit Fortbildungen anzubieten, verschafft einen Einblick in die aktuellen Herausforderungen des Schulalltags und damit die Weiterentwicklung der MUT-Methoden im Sinne der Bedürfnisse der Lehrkräfte. Perspektivisch soll die Wissensweitergabe an die Lehrkräfte als Standbein der systemischen Wirkung verankert werden. Denn auch hier sind sich die Expert:innen einig: Die Verbesserung der schulischen Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen ist eine vielversprechende Chance, die Situation der Jugendlichen beim Übergang zu verbessern. →

- Eine überwältigende Mehrheit der Befragten (fast 90 %) sieht in der schulischen Berufsorientierung Verbesserungspotenzial, um Übergangschancen zu erhöhen. Ausbildungsperspektiven von Jugendlichen mit niedriger Schulbildung. Delphie-Befragung der Kinder- und Jugendstiftung und der BertelsmannStiftung 2022

Neue (Denk-)Räume

Der Einzug in die Fläche in Barmbek Süd gestaltet nicht nur die tägliche Arbeit neu. Hinter den neuen Räumen verbergen sich viele Potenziale, die im Sinne der systemischen Wirkung ausgeschöpft werden sollen. Es wurden bereits neue Kooperationen mit weiteren Stadtteilschulen in der Nachbarschaft geschlossen. Dass erfolgreiche Bildung nicht nur in Schule stattfindet, sondern auch Aufgabe von Einrichtungen im Stadtteil ist, wurde schon mehrfach bewiesen. Insbesondere das Thema Übergang benötigt dabei ein besonderes Maß an Kohärenz. Schule, Betriebe, Politik, Vereine etc. und die Jugendlichen selbst müssen viel gezielter zusammenfinden, um die Lücken im System zu schließen und Sozialräume aufzuwerten.

neue Räume



Deshalb wird die MUT Academy künftig als Ort für die Zusammenführung von Akteur:innen und Institutionen dienen, die dafür sorgen, dass Jugendliche selbstbewusst und gestärkt in eine Ausbildung starten. Durch die neuen Räume wird die Organisation deutlich erleichtert. In den vergangenen Jahren sind sehr viele Ressourcen in Logistik eingeflossen, um die Veranstaltungen des Programms durchführen zu können. Nun existiert die MUT Academy als Ort, an dem alle Veranstaltungen, mit Ausnahme der MUT Camps, stattfinden können; in diesem Programmjahr wurden bereits drei Formate in den neuen Räumen durchgeführt.

Die MUT Academy etablierte sich damit bereits beim ersten Kennenlernen mit den MUTis als ein Treffpunkt, der zugleich ein positiver Lernort und Anlaufstelle für Fragen ist.

Akademie für Berufsorientierung und Übergang

Mit den neuen Räumen und den Pilot-Umsetzungen der Wissensweitergabe wurden erste systematische Schritte gegangen, um die Vision einer Akademie für Berufsorientierung und Übergang zu realisieren. In den kommenden Jahren sollen Expert:innenrunden Wissenslücken aller Agierenden schließen und die daraus resultierenden Projekte und Kooperationen für eine bessere Übergangquote in ganz Hamburg sorgen.

3. Programm

»Das sind so viele Events, da weiß man manchmal gar nicht, warum man sich trifft.«
ehemaliger MUTi

Rückblick

Seit der Entstehung der MUT Academy glich bisher kein Jahr dem anderen. Besonders im Programm hat die MUT Academy immer wieder flexibel und spontan auf äußere Rahmenbedingungen und Bedarfe reagiert. Gleichzeitig verstetigten sich die Abläufe der bewährten Programmelemente spürbar. Dies spricht für die Qualität und Stimmigkeit der Inhalte und Formate. Das vergangene Jahr zeichnete sich durch einige schwerwiegende Herausforderungen und MUTmachende Neuerungen aus, die in diesem Kapitel besonders hervorgehoben werden.

Stufe 2

Neuer Jahrgang

Im Schuljahr 2021/22 vergrößerte sich die MUT Academy von zwei auf drei Gruppen, betreut von drei MUTi-Begleitungen. Ein aufregender Schritt! Mehr Gesichter, Geschichten und Zukunftswünsche erfüllten in diesem Jahr das Programm mit Leben. Und allen Herausforderungen unter Pandemiebedingungen zum Trotz gelang es, zahlreiche Programmelemente durchzuführen und zu ermöglichen. Bis zum allerletzten Moment des Jahres nahmen MUTis die Gelegenheit zum Bewerbungen schreiben wahr, und so unterzeichnete noch Ende August ein MUTi seinen Ausbildungsvertrag zum Verkäufer im Einzelhandel bei Alnatura.

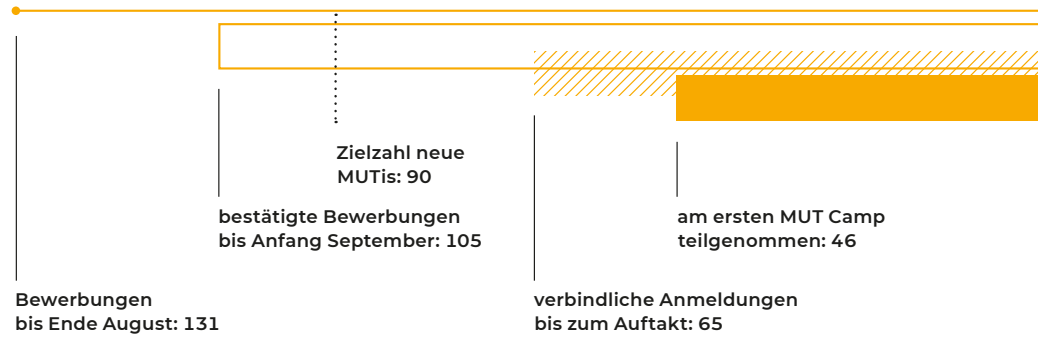
Herausforderung

Ein Hauptproblem, das sich wie ein roter Faden durch das Jahr zog, ist die Teilnahme bzw. die fehlende Teilnahme der Jugendlichen zu Beginn des Programmjahres. Mit viel Mühen, ergänzenden Schulbesuchen, zusätzlichen Programmelementen und ungezählten Stunden der Kontaktpflege mit Jugendlichen und ihren Eltern, vergrößerte sich der Jahrgang bis zum Ende des Programmjahres auf 70 aktive MUTis anstatt wie geplant 90.

Ein Erfolg, wenn man die Rahmenbedingungen bedenkt. Dennoch blieben diese Zahlen frustrierend, denn der Bedarf nach Unterstützung ist enorm und durch die Pandemie eher gestiegen.

Als direkte Folge der zahlreichen Absagen von MUTis zu Beginn des Jahres musste im Herbst 2021 das erste Mal in der Geschichte der MUT Academy ein MUT Camp abgesagt werden. Als Gründe gaben die MUTis Krankheit, spontane Urlaube, private Gründe oder die Sorge, ohne eine Freundin fahren zu müssen, an. MUTlosigkeit, Angst vor dem Unbekannten, die Sorge, das bekannte Umfeld des Lockdowns zu Hause zu verlassen, Überforderung sind Gefühle, die die Absagen verursacht haben.

Entwicklung der Bewerbungszahlen



Glücklicherweise konnte allen, die auf das MUT Camp mitfahren wollten, die Teilnahme ermöglicht werden, indem zwei Gruppen zusammengelegt wurden. Dennoch blieb das ausgefallene MUT Camp bis zum Ende des Jahres spürbar. Das MUT Camp legt den Grundstein für die positive Gruppendynamik und eine intensive Berufsorientierung. Das soziale Miteinander setzt den Rahmen für die Vermittlung komplexer Inhalte und MUTige Selbstreflexion. Ohne den Halt der Gruppe und die kostbare gemeinsame Zeit ließen sich einige dieser Inhalte nur begrenzt mit neuen MUTis aufholen.

Erkenntnis

Ein Gewinn des entfallenen MUT Camps, der auch den Rest des Programmjahres bereicherte, war das Durchmischen verschiedener Gruppen. Anders als geplant fand im Laufe des Jahres nicht mehr konsequent eine Veranstaltung pro MUTis-Gruppe statt, sondern es wurden immer wieder Gruppen für ein Programmelement zusammengelegt. Die Jugendlichen genossen den regelmäßigen Austausch und das Wiedersehen, so dass diese Option bewusst mit ins nächste Jahr genommen wird.

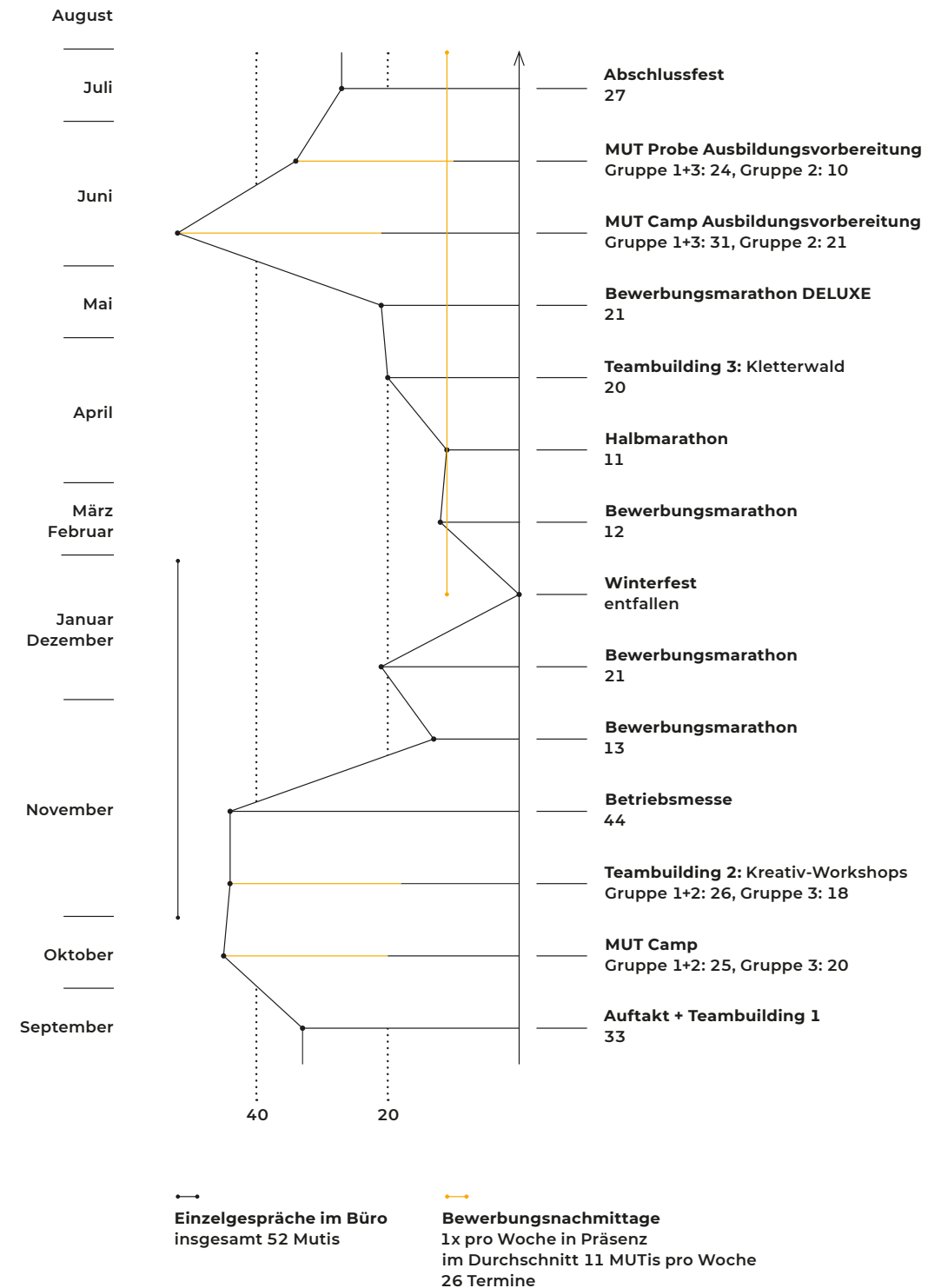
»Es ist so ungewohnt. Wenn wir hier Scheiße bauen, sind sie immer noch nett zu uns. Das ist voll krass!«

MUTi beim Camp

Kompensation

Als weitere Reaktion der MUT Academy auf den nicht voll besetzten Jahrgang entstanden im Laufe des Programmjahres verschiedene Zusatzelemente, darunter ein Booster-Event, der Halbmarathon und ein Marathon Deluxe zum Bewerbungen schreiben. Im Rahmen dieser Events sollten weitere Jugendliche die Möglichkeit bekommen, die Inhalte des MUT Camps zur Berufsorientierung in komprimierter Form nachzuarbeiten, um ins laufende Programm einzusteigen.

Veranstaltungen und Anzahl der Teilnehmer:innen in Stufe 2



Herausforderung

Zu einer Zeit, in der die MUT Academy verpflichtet war, den Impfstatus der Jugendlichen zu dokumentieren, konnten lediglich 39 von 70 MUTis einen Impfnachweis vorlegen. Die restlichen 44% der MUTis hatten unter 2G-Regelung keinen Zugang zu den Veranstaltungen. Trotz dieser Rahmenbedingungen eine hochwertige Berufsorientierung zu leisten, gestaltete sich als große Herausforderung.

Erkenntnis

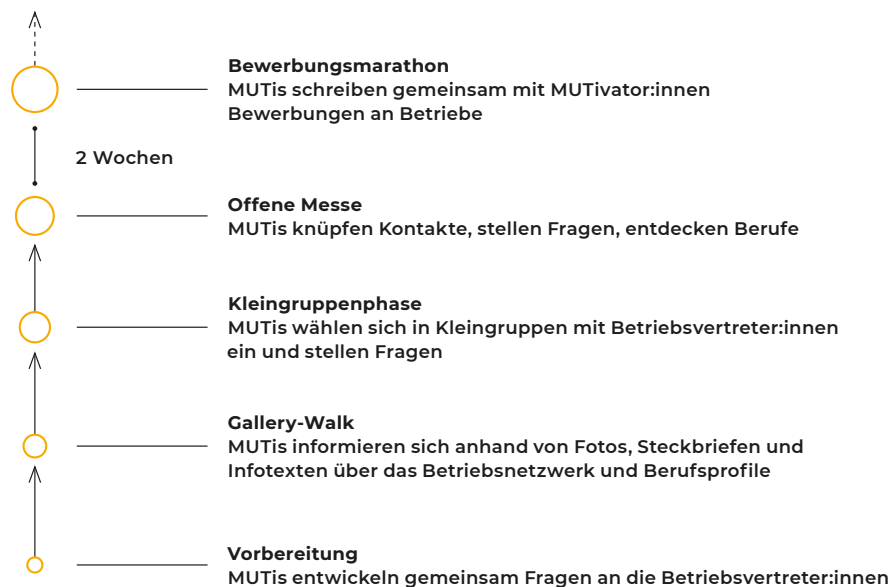
Gerade in diesem Jahr drängte sich eine Erkenntnis auf: MUT und das positive Selbstgefühl sind nicht messbare Erfolge im Programm. Gerade vor dem Hintergrund der diesjährigen eher schwachen Übergangsquote bleibt die Persönlichkeitsentwicklung der MUTis ein nachhaltiges Gut, das sie ungeachtet ihres Wegs nach der 10. Klasse begleitet und stärkt.

»Ich hab die MUT Academy mehr geliebt als Schule.«
ehemaliger MUTi

MUTige Betriebsmesse

Erstmals im November fand eine MUTige Betriebsmesse statt, die in ganz ähnlichem Format im April wiederholt wurde. Beide Messen erwiesen sich als die Veranstaltungen mit der höchsten Teilnahme-Quote. Damit schließt dieses Format eine programmatische Lücke und schlägt eine direkte Brücke zwischen den Jugendlichen und Betriebsvertreter:innen.

Ablauf der Betriebsmesse



Der direkte Kontakt zu Betrieben erwies sich als eine absolut wertvolle Bereicherung im Prozess der Berufsorientierung. Der Austausch mit Expert:innen aus den Betrieben trug dazu bei, Berufsprofile für die MUTis lebendiger und greifbarer zu machen. Hemmungen und Berührungängste im Kontakt mit der Berufswelt wurden abgebaut. Die Messen sind damit ein neuer fester Bestandteil im Programm der MUT Academy.

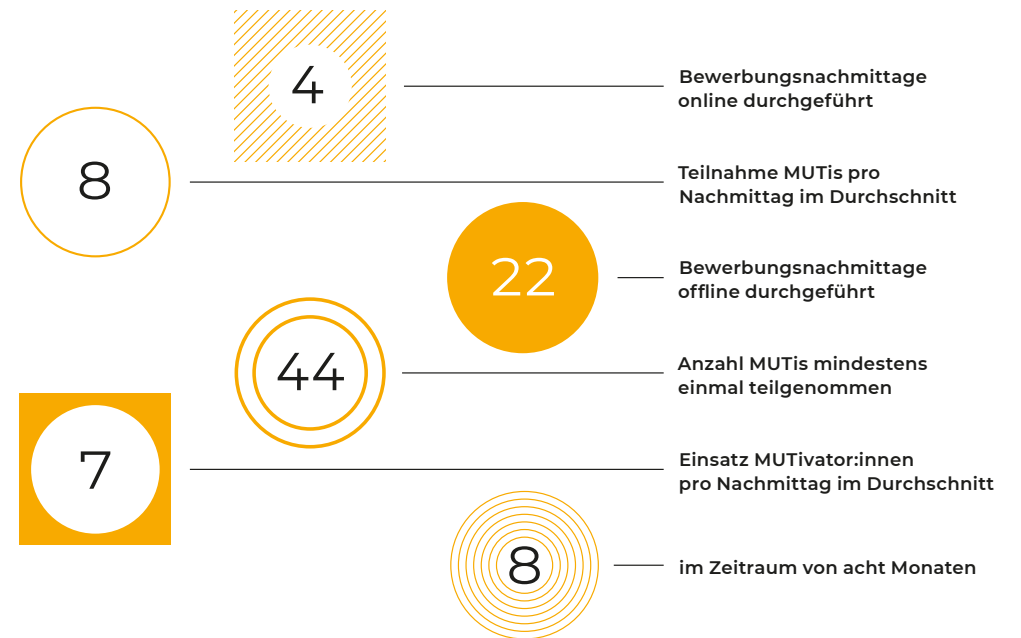
Herausforderung

Von Seiten der Betriebe sagten bis kurz vor der Veranstaltung 50% der Teilnehmer:innen aufgrund von Corona ab. Die Vielfalt der Berufslandschaft konnte dadurch nicht in ihrer Gänze abgebildet werden.

Erkenntnis

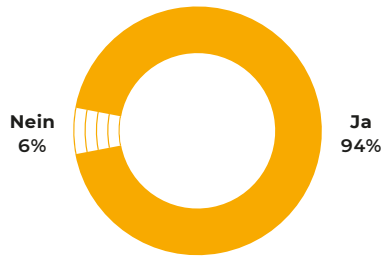
Die hohe Teilnehmer:innen-Quote lässt sich unter anderem durch den Veranstaltungstag, der auf einen Freitag fiel, erklären. Die Freistellung vom Unterricht ist eine sinnvolle Vereinbarung zwischen Schule und MUT Academy, die den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht.

Bewerbungsnachmittag in Zahlen



Bewerbungsnachmittag

In den neuen Räumen der MUT Academy konnte der Bewerbungsnachmittag endlich so realisiert werden, wie er programmatisch von Beginn an konzipiert wurde. Mit ausreichend Platz und technischer Ausstattung können 10 MUTis oder mehr pro Woche mit unterstützenden MUTivator:innen teilnehmen. Gleichzeitig kann das Team der MUT Academy, das nicht direkt in die Durchführung eingebunden ist, parallel Bürotätigkeiten fortsetzen und dennoch jederzeit angemessen auf spontanen Betreuungsbedarf reagieren.



Die Bewerbungsnachmittage haben mir geholfen.

Herausforderung

Mit rund 70 MUTis war der Jahrgang dem Büro im Valentinskamp entwachsen. Glücklicherweise fand die MUT Academy im Café Armagi in direkter Nachbarschaft im Gängeviertel einen passenden Ausweichort. Woche für Woche zog das Team der MUT Academy mit kompletter technischer Ausstattung für zwei bis drei Stunden um. Trotz des hohen logistischen und personellen Aufwands konnte den Jugendlichen, die auch während der Pandemie zum Bewerbungen schreiben wollten, so der Raum dafür geboten werden. Trotzdem blieb diese Situation eine Übergangslösung, die viel zusätzliche Kapazität und Koordination erforderte.

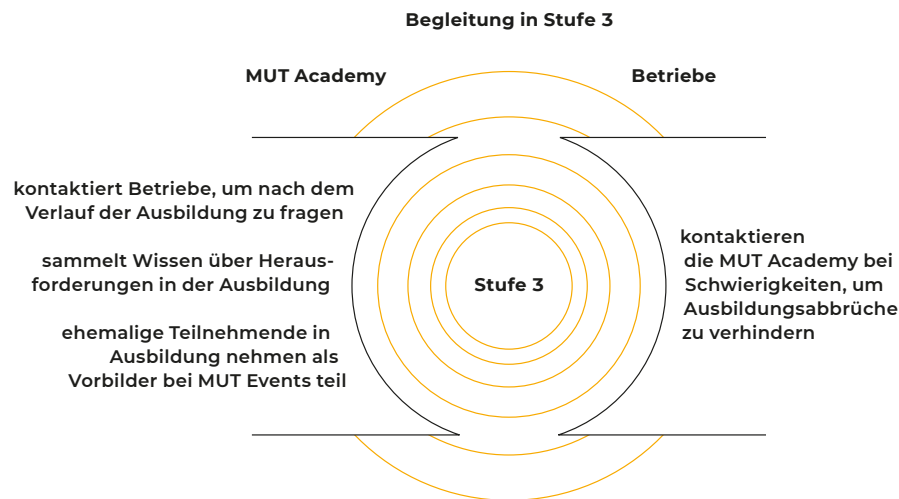
Erkenntnis

Der Bewerbungsnachmittag ist neben den MUT Camps das wohl stärkste Programmelement, mit Hilfe dessen sich am meisten Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz realisieren. Die Beständigkeit, Kontinuität und zugleich Unverbindlichkeit des Angebots beweisen sich immer wieder als erfolgreich und den Bedürfnissen der Zielgruppe angemessen.

Stufe 3

Probezeit

In diesem Jahr war die Betreuung der Jugendlichen in Stufe 3 (Begleitung des Jahrgangs 20/21) durch Beschränkungen der Pandemie leider sehr schwierig. Betriebsbesuche waren kaum möglich und so erfolgte eine Beratung der Jugendlichen meist nur per Telefon.



Die internen Strukturen der MUT Academy sollen auf eine intensivere Begleitung der Stufe 3 hin angepasst werden. Dazu bedarf es vor allem mehr zeitliche und personelle Kapazitäten.

Herausforderung

Studien belegen, dass Auszubildende bundesweit besonders unter den erschwerten Arbeits- und Lernbedingungen während der Pandemie leiden. Rund ein Drittel der MUTis beendeten ihre Ausbildung in den ersten Monaten, deutlich mehr als in den Jahren davor. Einige Jugendliche fanden in der Zeit neue Lehrstellen oder wechselten den Betrieb. Dennoch sind diese Zahlen nicht zufriedenstellend für die MUT Academy.

Erkenntnis

Die Gründe hierfür sind vielfältig. Zum einen wurde die Berufswahl seit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 für Jugendliche deutlich erschwert. Praktika konnten lange Zeit kaum oder gar nicht stattfinden. So entschieden sich viele Jugendliche für einen Beruf, den sie nur wenig kannten. Das Tragen einer Maske und die Abstandsregelungen erschwerten die Integration in ein neues Arbeitsumfeld. Mangelnde soziale Sicherheit in der Berufsschule und im Betrieb trugen dazu bei, dass MUTis weniger selbstbewusst mit Kritik oder schwachen schulischen Leistungen umgehen konnten. Ein Abbruch wurde durch das Zusammenspiel dieser Faktoren wahrscheinlicher.

Abschlussdinner

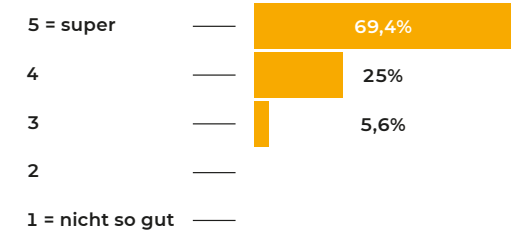
Neben den dargestellten Herausforderungen und Belastungen prägte auch ein Höhepunkt die Stufe 3: das gemeinsame Abschlussdinner Anfang März. Viele Jugendliche, die sich seit Beginn ihrer Ausbildung nicht mehr gesehen hatten, kamen zusammen, um gemeinsam zu kochen und zu essen. Die Stimmung war fröhlich und optimistisch. Durch ihre Erfahrungen als Auszubildende sichtlich gereift, berichteten die MUTis voller Stolz von ihrem Alltag im Betrieb und in der Berufsschule.

Umfrageergebnisse zum Abschluss der Stufe 3

Brauchtest du während der letzten sechs Monate Unterstützung/Beratung von der MUT Academy?



Wenn du mit "Ja" geantwortet hast: Wie hilfreich fandest du die Unterstützung der MUT Academy auf einer Skala von 1-5?



Erkenntnis

Unabhängig davon, ob MUTis die Probezeit erfolgreich bestanden haben oder es einen Ausbildungsabbruch gab – die MUT Academy war in dem von Krisen geprägten Jahr ein fester und verlässlicher Ansprechpartner für die MUTis in Stufe 3. Das Angebot der Unterstützung – sei es auch nur per Telefon – wurde regelmäßig angenommen. Der persönliche Kontakt zu den MUTi Begleitungen bot den Jugendlichen Halt in einer Zeit, in der sich Alltag und Umfeld für die Jugendlichen komplett verändern.

Stufe 1

MUT Tage Zukunftswerkstatt

Entstanden als digitales Ersatzformat unter Lockdown-Bedingungen fanden die MUT Tage dieses Jahr nicht nur erstmals in Präsenz, sondern auch in den neuen Räumlichkeiten der MUT Academy in Barmbek statt. Sie fungierten erneut als Rekrutierungsveranstaltung, da die MUT Camps zur Prüfungsvorbereitung das dritte Mal in Folge nicht stattfinden konnten.

An vier Tagen nahmen 93 Jugendliche von 11 Schulen an den MUT Tagen teil und füllten Ende Juni die neuen Räume im Alten Teichweg mit Leben. Ein Highlight der MUT Tage war der Besuch von Jugendlichen aus dem aktuellen Jahrgang. Besser als jede:r hauptamtliche Mitarbeit:erin konnten sie berichten, was es bedeutet, ein MUTi zu sein. Und das mit Erfolg! 36 Jugendliche, also rund ein Drittel der Teilnehmer:innen, schickten eine Bewerbung für das Jahr 2022/23 ab.

Anzahl erreichte Jugendliche im Schuljahr 2021/22

	Stufe 1: Ende Klasse 9 Prüfungsvorbereitung/ Zukunftswerkstatt	Stufe 2: Klasse 10 Begleitung in die Ausbildung	Stufe 3: Ausbildung FSJ Nachbetreuung in der Ausbildung
2017/18	108	30	0
2018/19	132	38	30
2019/20	80	60	38
2020/21	110	55	60
2021/22	93	70	55

»Ich habe gelernt, dass man die Vergangenheit hinter sich lassen und in die Zukunft blicken kann.«

MUTi nach einem MUT Workshop



Dialog

MUTmacher:innen der letzten 5 Jahre

Karin Pilnitz

lernten wir als visionäre Schulleiterin kennen und fragten sie gleich, ob sie unser Beiratsmitglied werden möchte. Seit Anbeginn begleitet sie uns mit ihren facettenreichen Erfahrungen nicht nur im Beirat. Sie steht uns bei verschiedensten Themen zur Seite und bringt uns mit ihrer ehrlichen Kritik, ihrer Wertschätzung und ihrem Netzwerk nach vorne.

Teach First Deutschland

brachte vier Menschen zusammen, die sich entschieden, gemeinsam eine Organisation zu gründen und sich außerhalb der Schule für Bildungsgerechtigkeit einzusetzen. Die MUT Academy würde ohne Teach First Deutschland nicht existieren.

ist seit den ersten Tagen regelmäßig als Ehrenmensch in verschiedensten Rollen aktiv und bricht mit seinen Einsatzzahlen Rekorde. Seine bedingungslose Verfügbarkeit machte uns besonders in akuten Krisen MUT. Die Kombination aus Leidenschaft und Leichtigkeit, mit der er sowohl dem Team als auch den Jugendlichen begegnet, ist inspirierend.

Nils Poppe

ist als Geschäftsführung der Hans Weisser Stiftung seit 2018 nicht nur Projektbegleitung, sondern geht die Extrameile als Trägerin der Ko-finanzierung mit der Agentur für Arbeit. Sie berät bei juristischen Fragestellungen und verbindet uns professionell, wirksam und voller Herzenswärme auf fruchtbare Weise mit anderen Projekten im Übergang Schule-Beruf.

Birgit Schäfer

Umut Savac

teilt unsere Begeisterung für Bildungschancen, ermutigte als CSR Manager seinen Arbeitgeber Barclays, uns 2017 als damals noch junges und unerfahrenes Projekt mit einer Anschubfinanzierung zu fördern. Damit ermöglichte er unsere Gründung und begleitet uns seitdem mit visionären Ideen und anhaltender Begeisterung bei unserer Entwicklung.

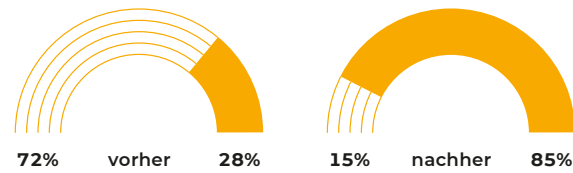
Heike Ziemann & Jan Ahlers

stehen repräsentativ für eine Vielzahl weiterer Ehrenamtlicher, die uns seit über zwei Jahren in den dunklen und tristen Jahren der Pandemie bei den vielen Bewerbungsmarathons und -nachmittagen zur Verfügung standen. Ob digital von zu Hause am Computer, mit Maske, getestet, in unserem Büro im Valentinskamp oder an anderen Standorten, werktags wie am Wochenende, mit einem oder mehreren MUTis gleichzeitig – Heike und Jan waren da, mit Geduld, Motivation, Kopf, Herz und Hirn, forderten wenig und gaben alles, um zig MUTis bei jedem kleinen Schritt im Bewerbungsprozess MUT zu machen.

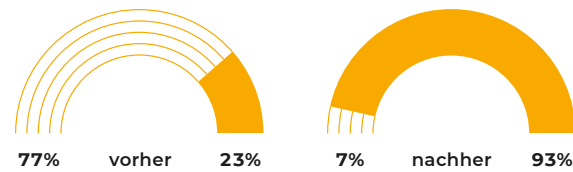
Für die Wirkungsmessung des Programms nutzt die MUTAcademy anonyme Umfragen, die die MUTis zu verschiedenen Zeitpunkten im Jahr beantworten. Die konkreten Fragen wiederholen sich dabei, um durch die Antworten die Entwicklungsschritte der MUTis während ihrer Zeit in der MUTAcademy sichtbar zu machen.

Da zum Zeitpunkt der Umfrage nicht immer exakt die gleichen MUTis anwesend sind, sind die Daten nur bedingt vergleichbar. Dennoch geben die Ergebnisse einen wertvollen Einblick in das Stimmungsbild der MUTis zu Beginn und zum Ende ihrer Zeit in der Stufe 2.

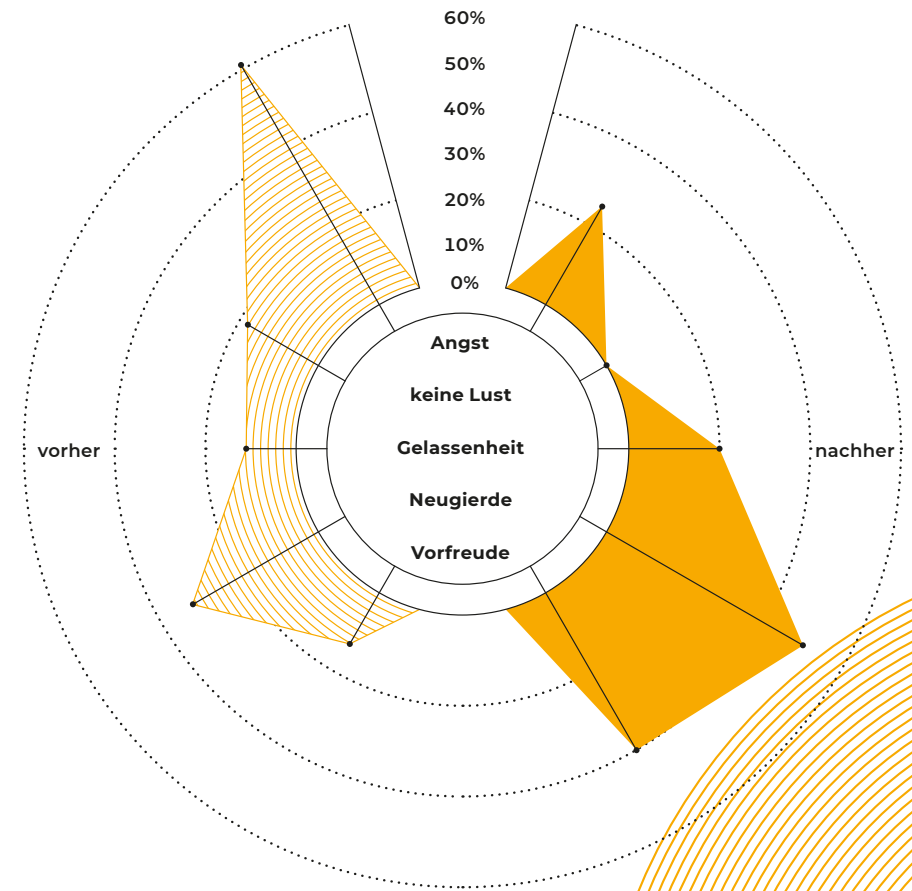
Ich weiß, welche möglichen Wege es nach der 10. Klasse gibt.



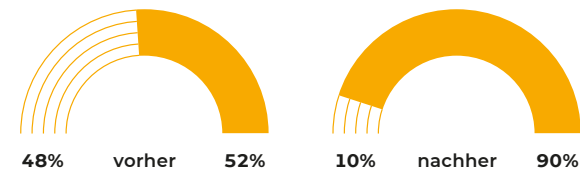
Ich weiß, was ich nach der 10. Klasse machen möchte.



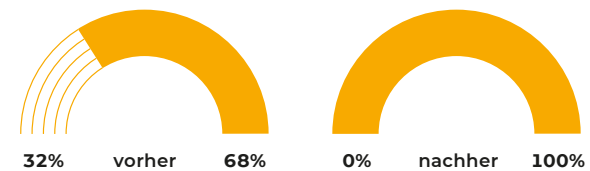
Wenn ich an die Zeit nach der Schule denke, empfinde ich... (mehrere Antworten möglich)



Ich kenne meine Stärken



Fehler zu machen ist wichtig, da man aus Fehlern lernen kann.



Skala von 1-5;
1 = stimme gar nicht zu,
5 = stimme voll zu;
— 1-3
— 4 & 5

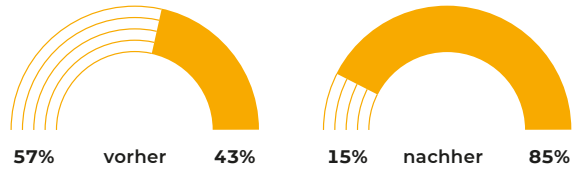
Stimmen der MUTis

vorher
Start der Stufe 2
Umfrage am ersten Tag des MUT Camps zur Berufsorientierung
Oktober 2021

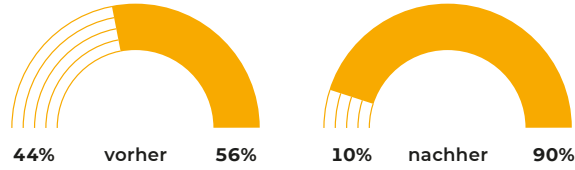
nachher
Ende der Stufe 2
Umfrage beim gemeinsamen Abschlussfest
Juli 2022

Skala von 1-5;
 1 = stimme gar nicht zu,
 5 = stimme voll zu;
 1-3
 4&5

Ich glaube daran, dass ich einen
 guten Beruf finden werde.

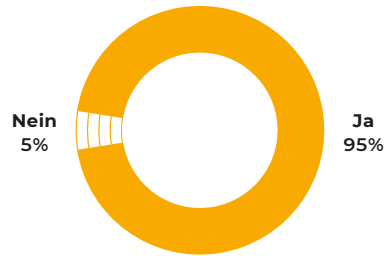


Ich weiß, wo ich mir Hilfe holen kann,
 wenn ich sie brauche.



nachher
 Ende der Stufe 2
 Umfrage beim gemeinsamen Abschlussfest
 Juli 2022

Die MUT Academy
 hat mir Spaß gebracht.



Ich würde die MUT Academy
 weiterempfehlen.



Offengestanden

Wir haben das Team gefragt:

»Welcher Stolperstein beziehungsweise
 welche Hürde in deinem Leben
 bereichert deine heutige Arbeit?«

Kerstin

Früher habe ich mich oft hinter anderen Menschen versteckt. Ich war die liebe, zurückhaltende Kerstin zwischen meinen zwei selbstbewussten Schwestern. Vor allem mein Auslandsaufenthalt hat mir gezeigt, dass ich auch viel mehr sein kann. Bis heute nehme ich diese Erfahrung mit in die Arbeit und den Alltag, indem ich mir bewusst mache, dass das, was ich in jemandem sehe, nur ein Teil des Eisbergs ist.

Anton

Ich war mal eine ganze Weile auf Jobsuche. Umso mehr schätze ich es, diesen Job zu haben. Deshalb wünsche ich auch den Jugendlichen, dass sie ihren Weg gehen werden und eine Tätigkeit finden, mit der sie zufrieden sind.

Houtan

Als ehemaliger Schulabbrecher weiß ich sehr genau, was es bedeutet, suchend und ohne Kompass die eigenen Ziele zu erreichen. Heute kann ich aus diesem herausfordernden Teil meiner Vergangenheit große Sicherheit generieren. Das zeigt sich besonders im Umgang mit denjenigen, die sich jetzt gerade auf ihren eigenen Weg machen: unseren MUTis.

Natalie

Der erste Tag auf der neuen Schule. Wer Ausländer:in ist, soll das beim Aufrufen des eigenen Namens mitteilen. Ich bin dran. Die fremde Lehrerin schaut mich skeptisch an. „Ich bin in Deutschland geboren“, antworte ich leise. Ihre laute Antwort: „Ich packe dich mal trotzdem auf die Liste.“ Ich versuche dazu beizutragen, wertschätzende und ermutigende Räume zu kreieren, in denen sich Jugendliche willkommen und nicht reduziert auf einen Teil der eigenen Geschichte fühlen.

Die Kochlehre trotz Ängsten vor der Ungewissheit abubrechen und ein FSJ in Ankara zu machen. Dadurch habe ich gemerkt, wieviel Spaß es mir macht, mit Jugendlichen zu arbeiten und wie ich in dieser Arbeit meine Offenheit für Menschen und meine Kreativität einsetzen kann.

Jonas

Ich entschied mich 2014 nach meinem Master, mich vom sehr lukrativen Karriereweg als Wirtschaftsingenieur abzuwenden, da ich mich nicht ausreichend mit den Tätigkeiten und Werten in dieser Branche identifizieren konnte. Es war nicht leicht, nach einem Studium nochmal fast von vorne zu beginnen und wenig Geld zu verdienen. Trotzdem war die Entscheidung richtig: Vor allem im Vergleich zu vielen meiner Studienfreund:innen beginne ich seitdem fast jeden Montag die Arbeitswoche voller Motivation und Energie.

Philipp

Sarah

Der letzte größere Stolperstein in meinem Leben war es, Mutter zu werden. Die Umstellung auf diese neue Lebensphase hat mich anfangs sehr viel Kraft gekostet. In dieser Zeit habe ich erfahren, dass große Veränderungen Zeit brauchen und wie gut es tut, dabei nicht allein zu sein. Diese Gedanken nehme ich mit in die tägliche Arbeit mit den MUTis.

Als ich mit elf Jahren nach Deutschland übersiedelte, wurde von mir verlangt, mich zu integrieren. Das tat ich und ohne mein Umfeld wäre mir das nicht gelungen. Zeitgleich denke ich, dass es nicht richtig war, dass ich mich nur anpasste und ich mich schämen musste, meine Herkunft zu offenbaren. Integration sollte nicht einseitige Anpassung bedeuten, sondern gegenseitiges Annähern. Ich kann nicht anders als aktiv zu einer Brücke beitragen, die Gesellschaftsschichten und Menschen verbindet.

Donya

Die Entscheidung, ein Kind zu bekommen und mich für ein paar Monate von der Arbeit zurückzuziehen. Eine große Herausforderung für mich, nicht zu arbeiten, Verantwortung abzugeben, loszulassen. Heute, neun Wochen nach der Geburt meines Kindes, kann ich aus vollem Herzen sagen, dass sich diese Entscheidung gelohnt hat. In Bezug auf die Arbeit: was für ein Geschenk es ist, Vertrauen zu können. Dieses große Vertrauen ermöglicht mir Vorfreude und Gelassenheit auf meine Rückkehr nach der Elternzeit.

Freda

4. Schulen

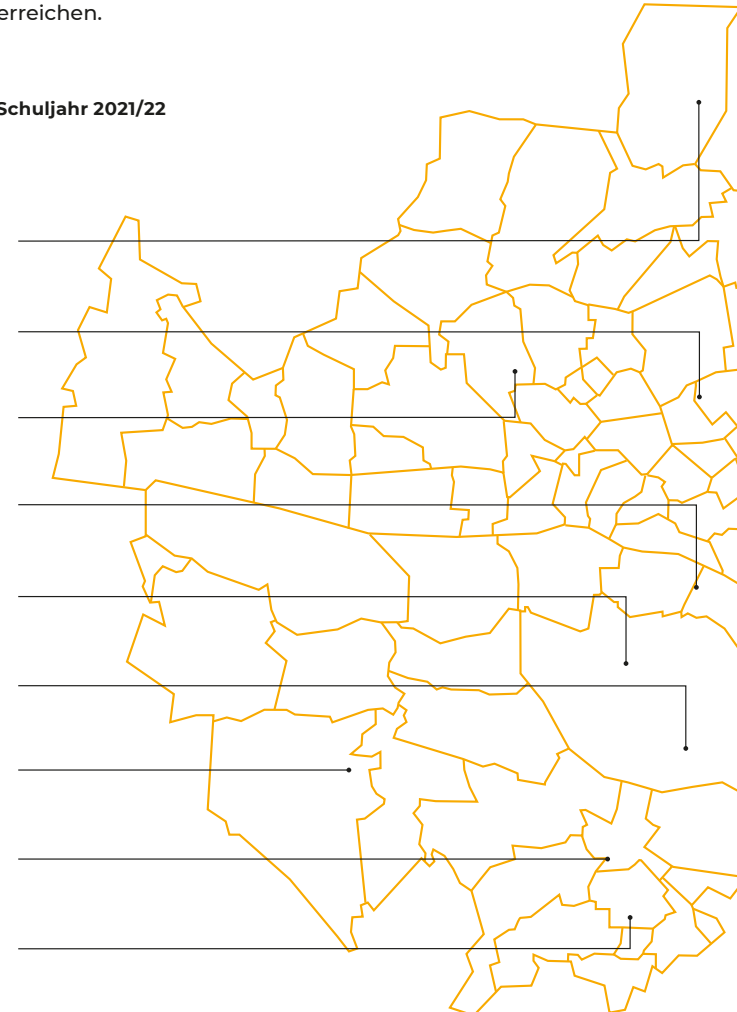
Gewinnung neuer MUTis

Das Netz an Partnerschulen, das sich über ganz Hamburg erstreckt, ist eine der wichtigsten Grundlagen für die Arbeit der MUT Academy. Ohne den engagierten Einsatz von Abteilungs- und Schulleitungen, BOSO-Koordinator:innen, Lehrkräften und Sozialpädagog:innen würden die Schüler:innen den Weg in die MUT Academy nicht finden. Besonders in der Phase der Rekrutierung zu Beginn des Schuljahres unterstützen die Schulen die MUT Academy mit viel Energie, Zeit und fachlicher Expertise, um die passende Zielgruppe zu erreichen und die Jugendlichen bis zur vollständigen Anmeldung zu begleiten.

Der kleinschrittige und arbeitsintensive Prozess der Rekrutierung kann nur gelingen, wenn beide Seiten Hand in Hand arbeiten. Vor diesem Hintergrund hat die MUT Academy in diesem Jahr bewusst Zeit in weitere Schulbesuche investiert, um die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen gemeinsam zu evaluieren und zu erneuern. Im Zuge dessen wurden auch aktualisierte Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet. Schulen, die aus personellen, strukturellen oder anderweitigen Gründen die Zusammenarbeit nicht erneuern konnten oder wollten, sind nun aus dem Programm ausgestiegen. Gleichzeitig kommen im Schuljahr 2022/23 neue Schulen dazu, mit denen wir Jugendliche aus weiteren Stadtteilen erreichen.

Partnerschulen der MUT Academy im Schuljahr 2021/22

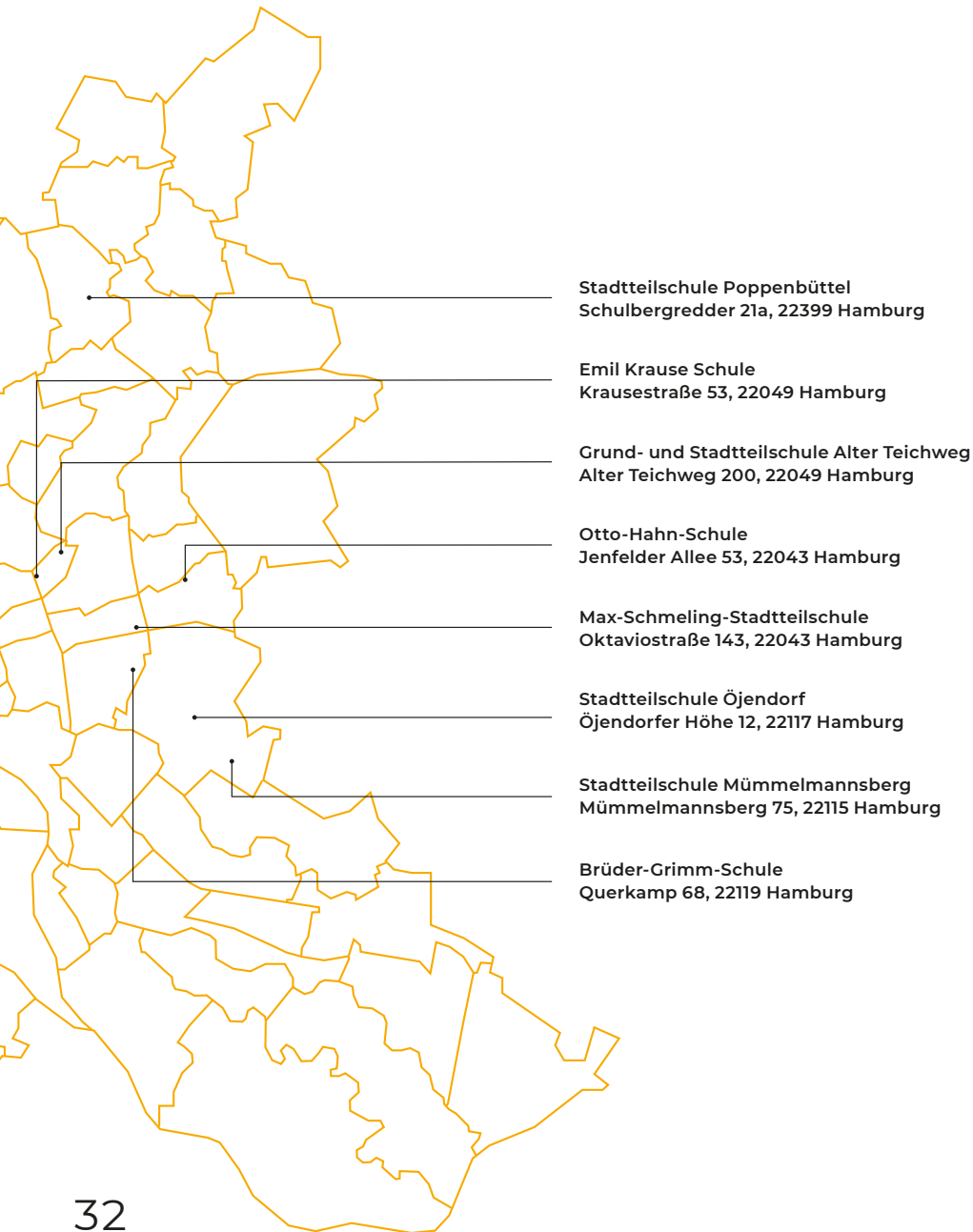
- Fritz-Schumacher-Schule
Timmerloh 27-29, 22417 Hamburg
- Ilse-Löwenstein-Schule
Humboldtstraße 89, 22083 Hamburg
- Stadtteilschule Stellingen
Brehmweg 60, 22527 Hamburg
- Schule auf der Veddel
Slomanstieg 1, 20539 Hamburg
- Stadtteilschule Wilhelmsburg
Rotenhäuser Str. 67, 21107 Hamburg
- Stadtteilschule Stübenhofer Weg
Stübenhofer Weg 20a, 21109 Hamburg
- Stadtteilschule Süderelbe
Neumoorstück 1, 21147 Hamburg
- Stadtteilschule Maretstraße
Maretstraße 50, 21073 Hamburg
- Lessing-Stadtteilschule
Hanhoopsfeld 21, 21079 Hamburg



Kooperation

Die Zusammenarbeit mit den Partnerschulen erfordert kontinuierliche zeitliche und personelle Kapazitäten auf beiden Seiten. Jede Schule ist anders und soll als solche gesehen und verstanden werden. In diesem Sinne ist es der Wunsch der MUT Academy im weiteren Wachstumsprozess den Bedarf an Ressourcen für Schularbeit stetig zu evaluieren und ggf. anzupassen, um eine kollegiale Zusammenarbeit auf Augenhöhe und mit möglichst festen Ansprechpersonen auf beiden Seiten zu pflegen. Dazu bedarf es einer langfristigen Planung, möglichst frühzeitiger Terminierung von Veranstaltungen und einer transparenten, herzlichen und verlässlichen Kommunikation.

Gemeinsames Ziel ist und bleibt es, die passende Zielgruppe aus der Schülerschaft der Schulen herauszufiltern und auf dem Weg in die Ausbildung gemeinsam kompetent zu begleiten.

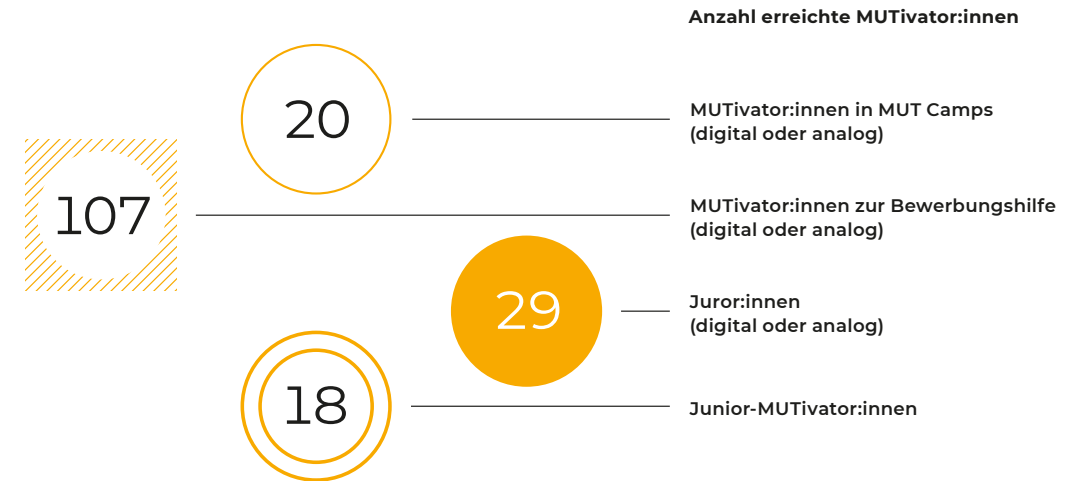


5. Ehrenamt

»Ich habe das Gefühl, ich werde hier die ganze Zeit beschenkt.«
MUTivator beim Camp

Augenhöhe

Ein Ehrenamt bringt meist zwei unterschiedliche Lebenswelten zusammen und schafft damit eine gute Möglichkeit zum Lernen. Der Einsatz als ehrenamtliche:r MUTivator:in auf Augenhöhe bedeutet eine Begegnung, bei der beide Beteiligten voneinander lernen. Das Ehrenamt hat somit nicht nur deshalb eine gesellschaftliche Bedeutung, weil sich Menschen engagieren und etwas zurückgeben, sondern weil das Engagement Brücken schafft und die Gesellschaft näher zusammenbringt.

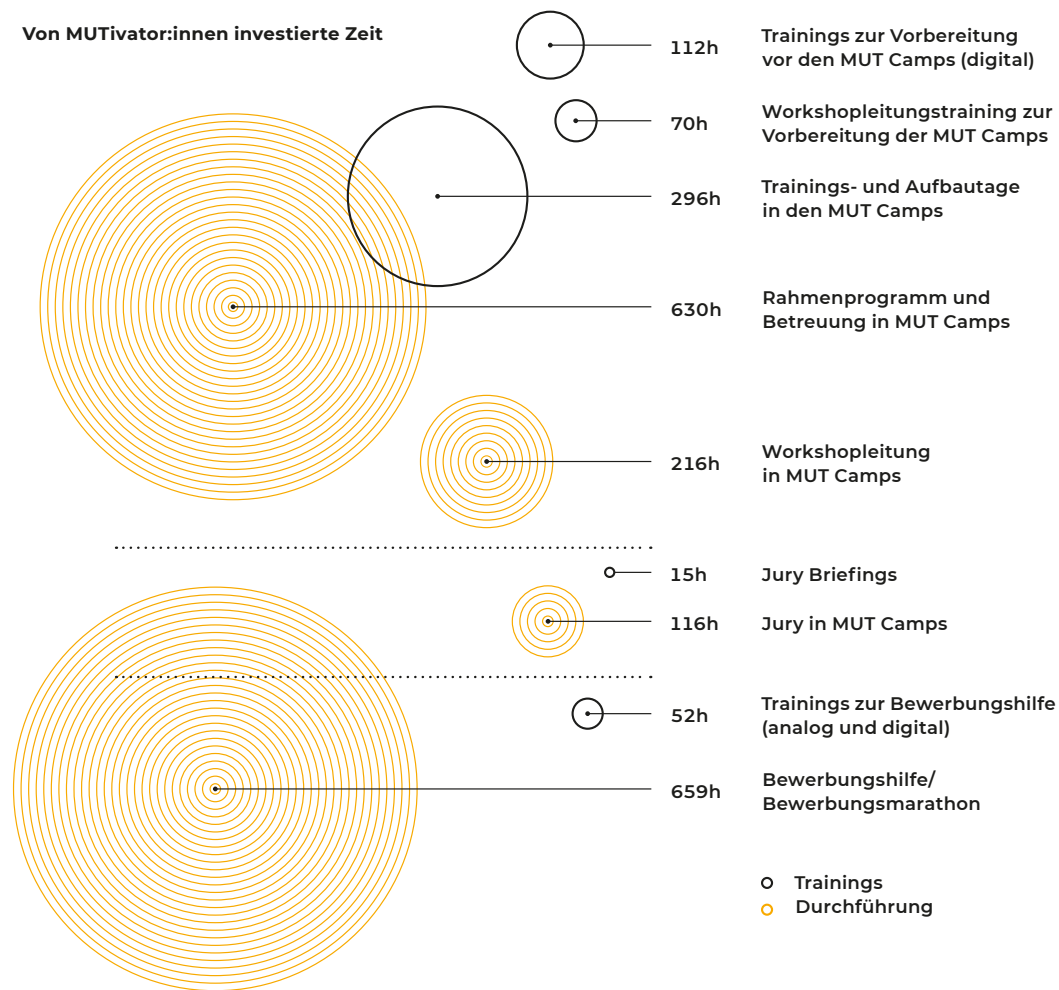


Vorbild

Eine besondere Art der Augenhöhe gilt für das Ehrenamt der Junior-MUTivator:innen, die selbst einst das Programm durchliefen. Nach fünfjähriger Existenz steht der MUT Academy ein beachtliches Netzwerk an ehemaligen MUTis zur Verfügung, die sich für die Folgegenerationen ehrenamtlich engagieren. Im vergangenen Programmjahr setzten sich 18 Junior-MUTivator:innen für den Jahrgang in fast allen Programmelementen ein. Dabei übernahmen sie verschiedene Aufgaben und Rollen. Als Erfahrungsträger:innen fingen sie Ängste und Sorgen der Jugendlichen auf und konnten sie aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen beraten. Erstmals halfen sie ihnen dieses Jahr sogar beim Schreiben von Bewerbungen.

Der ehrenamtliche Einsatz ist unentgeltlich. Es ist wichtig, dieser Tatsache Beachtung zu schenken, denn Junior-MUTivator:innen verfügen im Ausbildungs- und/oder Übergangssystem über keine großen Mittel. Das Sprichwort "Zeit ist Geld" ist daher umso schwerwiegender. Vor diesem Hintergrund verdient das Engagement der Junior-MUTivator:innen besondere Wertschätzung.

Von MUTivator:innen investierte Zeit



Weiterbildung

In der Vorbereitung auf die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen wurden alle MUTivator:innen pädagogisch fortgebildet und für das gesellschaftliche Problem sensibilisiert. Da immer weniger Trainings in Präsenz stattfanden und die Arbeitsmaterialien deshalb auf digitalen Plattformen zugänglich gemacht wurden, ist die Wissensweitergabe nachhaltig und niedrigschwellig. Die Weiterbildungen werden auch als Teil der Multiplikation verstanden. Dazu gehören unter anderen Punkten das Verständnis und die gesellschaftliche Einordnung der eigenen (Bildungs-)Privilegien und Chancen, eine positive, anspruchsvolle Haltung gegenüber unserer negativ stigmatisierten Zielgruppe und Aufklärung über das (Aus-)Bildungssystem und die Herausforderungen.

Einsatz

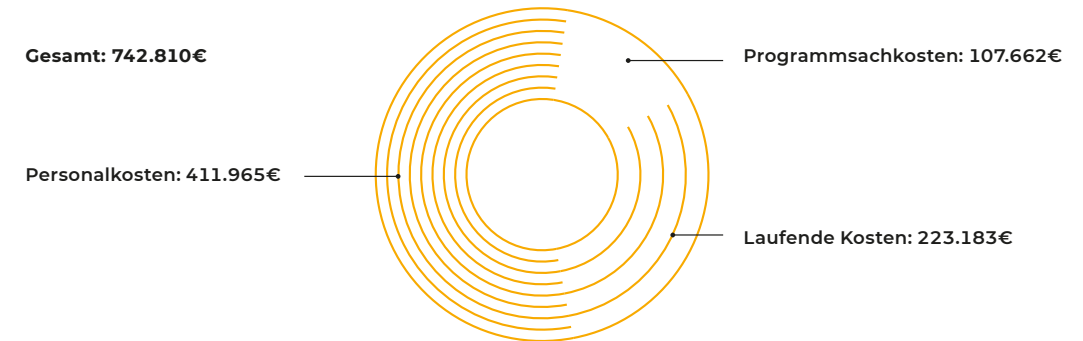
Mit der Rückkehr zum vorpandemischen Alltag ist ein Rückgang der ehrenamtlichen Einsätze in Präsenz einhergegangen. Leider war zu spüren, dass immer mehr Menschen vom Arbeitsalltag und den zu kompensierenden Ausfällen „verschluckt“ wurden bzw. zu vorsichtig geworden sind, um zwischenmenschliche Begegnungen einzugehen. Vermutlich fiel dieser Rückgang besonders auf, weil während der Pandemie die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Engagement in Zeiten des Lockdowns gestiegen war und die digitalen Angebote von MUTis und MUTivator:innen sehr gut angenommen wurden.

6. Finanzierung

Ausgaben

Die Ausgaben betragen im vergangenen Programmjahr 742.810 €. Circa ¾ der Gesamtausgaben sind Programmkosten, die zum Großteil aus Personalaufwand bestehen. Die in der Grafik dargestellten Personalkosten fassen sowohl Personalausgaben für die direkte Arbeit mit den Jugendlichen (z.B. Programmkoordination und MUTi-Begleitung) als auch für die indirekte Arbeit zusammen (Organisation, Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Human Resources). Die laufenden Kosten umfassen die Verwaltung und Infrastruktur (Büromiete, Buchhaltung, Versicherungen, Personalmanagement), Zusammen mit den Aufwendungen für Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit beträgt dieser Overhead knapp über 20%. Mehrkosten entstanden dieses Jahr vor allem beim Personalaufwand beim Recruiting der Teilnehmenden für das Programm, der Neukonzeption (Digitalisierung) und für die Realisierung der Hygienemaßnahmen.

Kostenverteilung des Programmjahres 2021/22 nach Kostenart



Agentur für Arbeit

Mit der Zusage der Agentur für Arbeit für eine Kofinanzierung im Rahmen des Zuwendungsverfahrens im September 2021 wurde ein entscheidender Meilenstein erreicht. Das Stufe 2 Programm ist damit eine von der Arbeitsagentur anerkannte Berufsorientierungsmaßnahme (BOM) und wird zu 50% durch die öffentliche Hand finanziert.

Die Zusammenarbeit erforderte jedoch einige Anpassungen des Programms, darunter die Abschaffung der symbolischen Teilnahmebeiträge der Jugendlichen für die MUT Camps und die Vertragsbedingungen für MUTivator:innen in der Rolle der Workshop- oder Campleitung vom Ehrenamt hin zu Honorarverträgen.

Skalierung

Die Stufe 2 und damit das Kernstück des Programms ist damit voll finanziert, nicht jedoch der Rest des Programms und die Organisation im Hintergrund. Diese stehen weiterhin im Fokus der Finanzierungsstruktur. Für die bevorstehende systemische, „vertikale“ Skalierung, konkret die Förderung der „Akademie“, sind im vergangenen Jahr bereits entsprechende Gespräche mit bestehenden und neuen Förderpartner:innen geführt worden.

Multiplikation

Ein weiterer Teil des Skalierungs- und Finanzierungskonzepts sind Workshops, die im vergangenen Jahr beispielsweise am LI (Landesinstitut für Lehrerbildung) für Lehrkräfte als Fortbildungen durchgeführt wurden. Für das kommende Schuljahr sind bereits Workshops für das HIBB (Landesbetrieb Hamburger Institut für Berufliche Bildung) bzw. Praxisklassen an mehreren Schulen geplant. Als gemeinnützige Organisation können 27.000 Euro steuerfrei umgesetzt werden, die zur Deckung der Organisationskosten verwendet werden sollen.

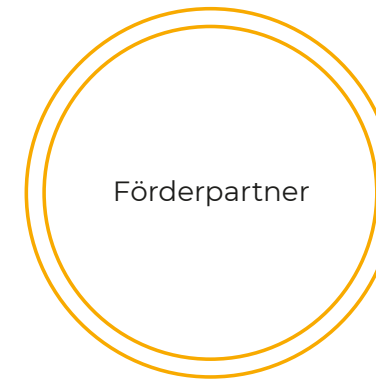
Überzeugung

Es gibt eher wenige Stiftungen, die den systemischen Wandel und die Organisation als Basis im Hintergrund finanzieren. Die direkte Arbeit mit der Zielgruppe bzw. Projektfinanzierungen bestimmen weiterhin die meisten Stiftungssatzungen. Die Finanzierung der geplanten Akademie erfordert viel Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit, die selbst als Teil der systemischen Veränderung in der Stiftungslandschaft verstanden werden kann.

Glücklicherweise haben die langjährigen Förderpartner, insbesondere das Förderkonsortium, großes Vertrauen in die organisatorische und programmatische Entwicklung und nehmen eine wichtige Rolle bei der Begleitung in den öffentlichen Institutionen ein.

»Von der Zusammenarbeit mit der MUT Academy können sich viele Projekte etwas abschneiden: Die große Transparenz erzeugt ebenso großes Vertrauen und das Konsortium ein Gemeinschaftsgefühl für die gemeinsame Mission, was im Arbeitsalltag oft fehlt.«

Rückmeldung eines Förderpartners
nach einem Treffen des Konsortiums



HSV Stiftung

Ian und Barbara Karan Stiftung

**Joachim Herz Stiftung /
Heimspiel für Bildung**

Klaus und Lore Rating Stiftung

Lions Club Hamburg Leuchtturm e. V.

Lions Club Hamburg Fleetinsel

Olympus Europa SE & Co. Kg

Mara & Holger Cassens Stiftung

MenschHamburg e.V.

Nordmetall-Stiftung

Peter Jensen Stiftung

Peter-Mählmann-Stiftung

Porsche Niederlassung Hamburg GmbH

Reinhard Frank Stiftung

Roundtable 72

Rotary Stiftung

Rudolf Augstein Stiftung

Schmeckt GmbH

Slashwhy GmbH & Co. KG

SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft

Spendenparlament Hamburg

Stiftung Bürgermut

Stiftung Rehkids

Stiftung Zukunft – Familie Simon

Syndicats eG

Tantau Stiftung

Town & Country-Stiftung

Agentur für Arbeit

Agnes Gräfe Stiftung

Arbeit und Mehr

Aurubis AG

Barclays

Beisheim Stiftung

Berg und Lund Company

Budnianer Hilfe e.V.

Bürgerstiftung Hamburg

Claussen Simon Stiftung

CMS Hasche Sigle

Deloitte Consulting GmbH

Enterprise Foundation

Ernst-Commentz-Stiftung

Ernst + Young GmbH

Familie Langhoff Stiftung

**Förderverein der Freunde
des LC Hamburg-Hoheneichen**

Fleck-Stiftung

Hamburger Abendblatt hilft e.V.

Hamburg Rotary Stiftung

Hans Weisser Stiftung

Hanns R. Neumann Stiftung

Heldor Stiftung

Homann-Stiftung

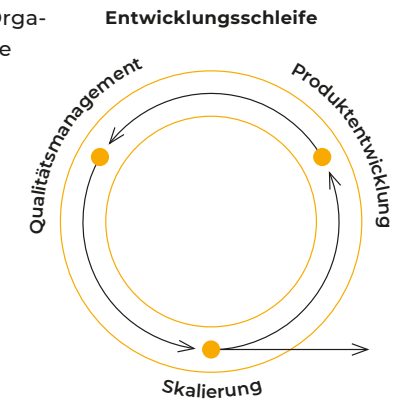
HJB Stiftung

7. Entwicklung

Organisation

Für die Qualitätssicherung der Arbeit bietet der Bereich Organisationsentwicklung eine Prozessstruktur, die das gesamte Team einbindet und eine regelmäßige Evaluation und Weiterentwicklung des Programms und der internen Zusammenarbeit gewährleistet.

In der Produktentwicklung werden bestehende Programmelemente angepasst und mit Hilfe der Evaluationsergebnisse verbessert. Funktionierende Methoden und Konzepte werden durch die Skalierung verbreitet. Für das Qualitätsmanagement stehen verschiedene Strukturen der Zusammenarbeit, Austauschformate und Evaluationsmethoden zur Verfügung.

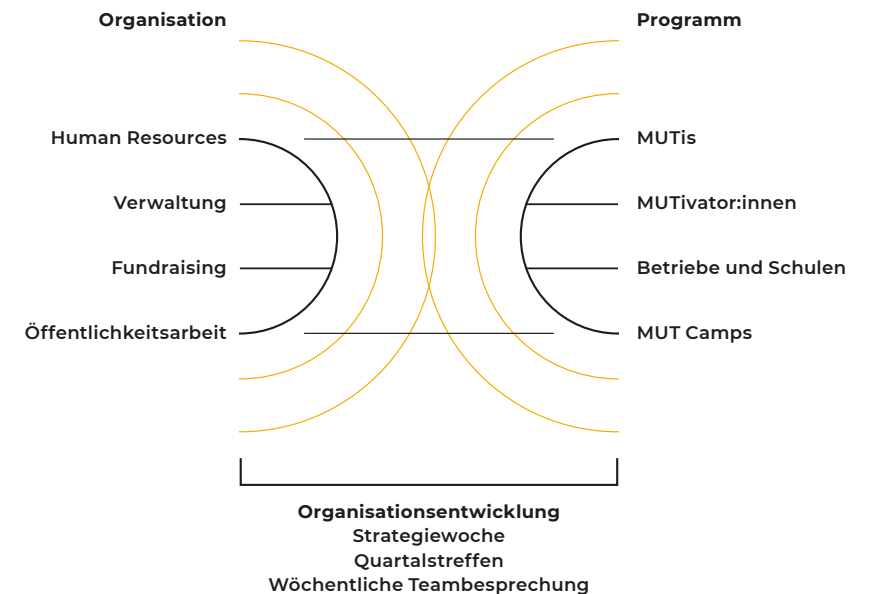


Personal

Hierarchisierung und eine klare Verteilung der Verantwortlichkeiten prägten das vergangene Jahr. Bedingt durch Personalwachstum und -veränderungen rückte das Gründungsteam immer mehr in die Leitungsposition und bildete zu viert das Leitungsteam, um regelmäßig zu den großen Entscheidungen, nächsten Schritten, Krisen und Unsicherheiten im Austausch zu sein. Ein Team-Coaching half bei diesem Wachstumsschritt.

Für eine effektivere Zusammenarbeit wurden außerdem im Team neue Positionen und Rollen geschaffen. Diese Veränderungen zeigten schnell eine Verbesserung in Arbeitsprozessen und in der Teamdynamik. Mit dem Wachstum des Teams und der Reifung der Strukturen ist das Thema Führung bei allen Teammitgliedern in den Fokus gerückt, weshalb auch dafür in ein fruchtbares Coaching investiert wurde.

Bereichsstruktur der MUT Academy



»Als ich eine Frist von drei Wochen hatte, um mir einen neuen Ausbildungsplatz zu suchen, hatte die MUT Academy viel Zeit für mich geplant und dafür bin ich sehr dankbar.«

ehemaliger MUTi

Verwaltung

So wie es in anderen Positionen Veränderungen gab, so wurde auch die Geschäftsführung gewechselt: Donya Golafshan löste Philipp Arlt in diesem Amt ab. Weiterhin wird die Position zu zweit mit Freda von der Decken ausgeführt. Mit dem Wechsel wird nach innen und nach außen gezeigt, dass die Organisation agil ist. Die durch die Übergabe entstandenen Fragen sorgten darüber hinaus dafür, dass auf der Verwaltungsebene einige Prozesse neu evaluiert und angepasst wurden. Nicht unbedeutend war auch der Wechsel der Steuerberatung, der die internen Prozesse beschleunigte und verbesserte.

Auszeichnungen und Zertifizierungen



Nachwort

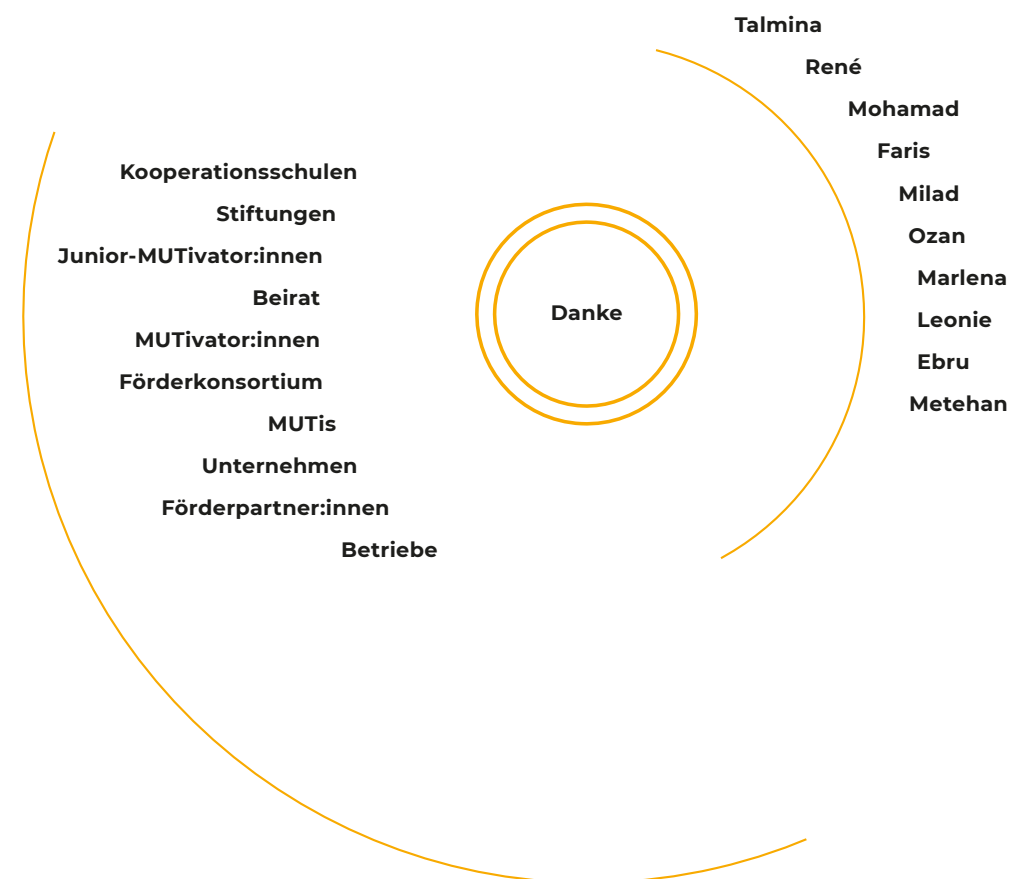
Ausblick


Im kommenden Schuljahr werden wieder drei Gruppen ins Programm aufgenommen und in die Ausbildung begleitet. Es bleibt zu hoffen, dass der Arbeit mit den Jugendlichen keine weiteren pandemiebedingten Einschränkungen im Weg stehen. In jedem Fall sind das Team und die Strukturen nach drei Jahren unter erschwerten Bedingungen bestens auf Veränderungen vorbereitet. Mit den Pilotprojekten und Aufträgen im Rahmen der Akademie für Berufsorientierung und Ausbildungsbegleitung steht der gesamten Organisation eine neue Ära bevor, der alle Beteiligten mit Leidenschaft und Vorfriede entgegenblicken. Neben der direkten Arbeit mit den Jugendlichen ist systemisch zu wirken der richtige nächste Schritt für die MUT Academy.

Danke

Danke an die Menschen, die sich mit uns für Veränderung in der Gesellschaft einsetzen, die uns vertrauen und die mit uns wachsen. Mit dem Blick auf die ersten fünf Jahre der Organisation existiert eine lange Liste an Menschen und Institutionen, denen eine tiefe Wertschätzung gebührt, die hier nicht vollständig abzubilden wäre.

In diesem kurzen Absatz soll jedoch ein besonderer Dank an die ehemaligen MUTis ausgesprochen werden, die im Rahmen der Erstellung dieses Berichts zu den Interviews kamen, ihre Geschichten mit uns teilten und uns ermutigten weiter zu machen:





»Wenn ich an die MUT Academy
zurückdenke, dann denke ich
an die schöne Zeit, die wir hatten
und wie viele Menschen es
wirklich noch auf der Welt gibt,
die sich um uns sorgen und
ihre Freizeit nehmen, um mit
uns zu arbeiten und uns
auch seelisch zu unterstützen.«

Junior-MUTivatorin

